

Je schlechter die Luft, desto häufiger
leiden Kinder an chronischem
Husten, grippalen Infekten und
akuter Bronchitis, da
ihre Lungen noch nicht
voll entwickelt sind.

Tatort Strasse

Jeder Mensch wird - statistisch betrachtet - einmal in seinem Leben im Strassenverkehr verletzt oder wegen der Luft- und Lärmbelastung krank. Das lässt sich ändern.

Mit Gas gefüllte Luftballons zeigten den Schaaner Schulkindern vor gut einer Woche, wie viel Treibhausgase Eltern-Taxis auf dem Weg zur Schule ausstossen. Die Kommission Schulwegsicherung warb auf sympathische Art dafür, Schulwege zu Fuss oder mit dem Rad zurückzulegen. Weil regelmässige Bewegung den Kindern gut tut, während Autofahren krank macht: Durch Bewegungsmangel, Luftverschmutzung, Lärm und Unfälle.

In allen Gemeinden Liechtensteins setzen sich Menschen für die Aktion „Zu Fuss zur Schule“ ein, in etlichen Gemeinden engagieren sie sich zudem fürs Radfahren. Ein Einsatz, der sich aufgrund der positiven Auswirkungen für Gesundheit und Umwelt lohnt.

Moderat bewegen

Schon eine halbe Stunde moderater Bewegung täglich hilft beim Stressabbau und verringert das Risiko, an Übergewicht und Diabetes zu erkranken. Laut einer Untersuchung des Deutschen Krebsforschungszentrums sinkt das Brustkrebsrisiko bei Frauen, die mehr als drei Stunden pro Woche bei mittlerem Tempo radeln, um 34 Prozent. Einfach lässt sich die Bewegung in den Tagesablauf einbauen, wenn Schul- und Arbeitswege aktiv, also zu Fuss oder mit dem Rad, zurückgelegt werden.

Länger leben ohne Feinstaub

Um rund acht Monate verkürzt die Feinstaubbelastung die durchschnittliche Lebenserwartung eines Menschen in Österreich. Das gilt so auch in Liechtenstein, da hier regelmässig hohe Belastungen um den Grenzwert herum gemessen werden. Ein Drittel der extrem feinen, mit blossen Auge nicht erkennbaren Feinstaubteilchen entsteht durch den Strassenverkehr. Der Luftschadstoff Stickstoffdioxid wird sogar zu knapp zwei Dritteln vom Strassenverkehr erzeugt. Das Reizgas schädigt die Atemwege, reduziert die Infektionsabwehr und lässt das Herzinfarktrisiko um ein Fünftel ansteigen. Die Luftbelastung steigt, je näher man sich an der

Strasse befindet. Am höchsten ist die Schadstoffkonzentration in der Regel im Auto selbst.

Besser lernen ohne Lärm

1100 Gebäude in Liechtenstein, also in etwa eines von acht Gebäuden, sind durch Strassenlärm belastet. Bei ihnen wurden 2010 die Immissionsgrenzwerte für Lärm überschritten. Anhaltender Dauerschall ermüdet Menschen. Er lenkt ab und mindert die Leistung. Beispielsweise brauchen lärmgeplagte Kinder länger, um lesen zu lernen, als Kinder aus ruhigen Wohngebieten. Studien belegen zudem, dass das Herzinfarktrisiko entlang stark befahrener Strassen steigt.

Hohe Gesundheitskosten

Das Leid, das durch Verkehrsunfälle und verkehrsbedingte Erkrankungen entsteht, lässt sich nicht in Worte fassen oder beziffern. Wie hoch es wohl ist, lässt sich an den Kosten ablesen: 16 Millionen Franken werden in Liechtenstein für verkehrsbedingte Gesundheitskosten ausgegeben. Basis dieser Schätzung ist eine Studie des Verkehrsclubs Österreich, wonach die Belastungen – konservativ betrachtet - mindestens ein Zehntel der Gesundheitskosten ausmachen.

Was tun?

Etwa zwei Drittel der Wege, die Menschen in Liechtenstein zurücklegen, sind kürzer als zehn Kilometer und lassen sich mit dem Rad bewältigen. Mit einem E-Bike sogar ohne zu schwitzen auch in Geschäftskleidung. Würden alle Menschen, die in Liechtenstein leben oder arbeiten, nur einmal in der Woche einen Weg zu Fuss oder mit dem Rad zurücklegen, wäre dies spürbar, ja sogar messbar. Denn eine sinkende Luftbelastung und weniger Lärm wirken sich positiv auf die Lebensqualität der Menschen aus.

Die Aktion „Zu Fuss zur Schule“ ist ein Schritt in diese Richtung und deshalb vorbildlich. So wie die Initiativen „Mit dem Rad zur Schule“, „Mit dem Rad zur Arbeit“ und der Wettbewerb „Radfahren für Ihre Gesundheit“.

Ein Hotel für Wildbienen

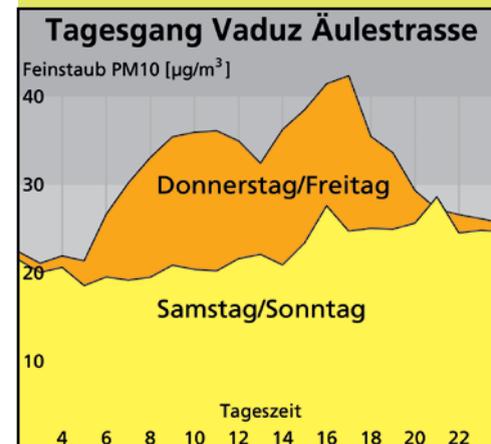
Die natürlichen Nistplätze der harmlosen Wildbienen gehen immer mehr verloren, was die Bestände vieler Arten gefährdet. Wildbienenhotels wirken dem entgegen. In einem Kurs bauen die Teilnehmenden ein kleines Haus und erfahren viel Wissenswertes über die nützlichen Wildbienen. Zum Beispiel, dass die Stachel fast aller Arten zu fein sind, um die Haut eines Menschen zu durchdringen.

Oliver Müller und Daniel Walser bauen mit den Teilnehmenden an drei Donnerstagabenden an den Wildbienenhotels.

Kursbeginn: 8. November 2012, 18:30 Uhr.
Weitere Informationen: www.steinegerta.li

Radfahren für Ihre Gesundheit

Wer zwischen Mai und Oktober mehr als 500 Kilometer geradelt ist, kann noch bis Montag, 5. November, am Wettbewerb mitmachen und eines von vier Bikes oder einen Einkaufsgutschein gewinnen: www.vcl.li



Die Feinstaubbelastung steigt in Vaduz infolge des Berufsverkehrs morgens und abends an. Am Wochenende kommt es nur nachmittags zu einem deutlich geringeren Anstieg (Quelle: Amt für Umweltschutz, Messungen 2006)

LGU-Wettbewerbsfrage

Der Strassenverkehr ist Hauptverursacher für den Ausstoss von Stickoxiden, einer Vorläufersubstanz für das schädliche Gas Ozon (mehr unter www.ostluft.ch). Wurde der Ozon-Grenzwert in Vaduz 2011 an 13, 38 oder 144 Tagen 213-mal überschritten?

Wer die Frage auf www.lgu.li beantwortet, kann einen von drei Preisen gewinnen.

Weitere Informationen:

LGU
Im Bretscha 22, 9494 Schaan
Telefon +423 / 232 52 62
www.lgu.li